



Das Leben ist ein Fest

Sanat Kumara
übermittelt von Gerold Voß

Das Leben ist ein Fest

ICH BIN Sanat Kumara.

Ich grüße euch mit der Liebe, die ohne Unterlass aus der Quelle strömt. Ich grüße euch mit der Kraft, die aus der Quelle strömt, ohne jemals aufzuhören.

Ich übermittle euch heute hier diese Energie der Quelle, die immerzu strömt und fließt, auch wenn ihr manchmal denkt, dass sie euch nicht erreicht. Die Liebe der Quelle ist unendlich groß, es gibt kein Ende in dem Sinne, wie ihr in der Linearität Anfang und Ende kennt. Es gibt nur ein ewiges sich Verströmen, ein ständiges Ein- und Ausatmen, ein Fließen, ein Wogen, ein Bewegen, ein Sein. Dieses Sein, dieses Bewegen und sich Verändern, dieses sich immer wieder neu Entdecken und Spüren, dieses immer wiederkehrende Kommen und Gehen, entwickelt sich immer und immer zu einem ständigen Neuanfang, zu einem ständigen Verändern, zu einem großen Lebensfest. Das Leben, das aus der Quelle strömt, will sich feiern. Das Leben ist zum Feiern da. Nicht nur das Leben, das ihr als Menschen auf dieser Erde führt, sondern das Leben, das überall im All existiert, ist nur dazu da, um sich selbst zu feiern, um sich selbst wahrzunehmen, zu erkennen und sich an sich und an allem zu freuen, was drum herum ist - wenn es denn ein Gefühl von Trennung gibt.

Dieses Feiern des Lebens ist es, das sich mehr und mehr bei euch entwickeln wird. Ihr werdet auch mehr an dem Feiern des Lebens teilhaben, je mehr ihr die Trennung von der Quelle als einen Zustand anseht, der nicht wirklich ist. Wenn sich die Illusion der Trennung, die ihr im Moment fühlt und spürt, auflöst, dann werdet ihr selbst in einem Zustand einer umfassenderen Weisheit und eines Wissens sein, das euch das Leben zum Fest werden lässt. Ihr werdet tatsächlich jede Situation eures auch irdischen Lebens feiern können. Ihr werdet den Sinn und das sich Entwickeln hinter jeder Situation und hinter jeder von euch auch manchmal als traurig empfundenen Tatsache erkennen. Ihr werdet erkennen, dass es den Tod, wie ihr ihn nennt, als das Ende vom Leben, wie ihr es empfindet, gar nicht gibt. Es gibt ihn nicht so, wie ihr es euch manchmal vorstellt. Es ist ein sich Verändern. Es ist ein Verändern des Körperzustandes, das sicherlich manchmal mit Erfahrungen verbunden ist, die schwierig sein können, das euch aber andererseits die Möglichkeit gibt, außerhalb der Illusion des jetzigen Lebens weiter zu leben, darüber hinaus zu schauen und das Leben als Allumfassendes kennen zu lernen und nicht nur diesen kurzen Abschnitt von vielleicht 80, 90 Jahren, die ihr in diesen Körpern, die ihr euch gewählt habt, verbringt.

Das ganze Leben, das geistige Leben von – ja – 'Beginn' kann man gar nicht sagen. Es gibt keinen Beginn in eurem Sinne. Es gibt einen Beginn in eurer Linearität, in eurer Illusion, in dem, was sich in der Materie entwickelt

hat. Aber darüber hinaus, im rein geistigen Bereich, in den höheren Dimensionen, gibt es so etwas wie einen Beginn des Lebens nicht. Es ist etwas, was immer ist. Es ist etwas, was zeitlos ist, ein völlig zeitloser Zustand des immerwährenden Seins, das sich in vielen Facetten immer wieder neu entdecken will und sich deshalb wandelt und verändert und auch darum so etwas wie den Raum schafft, den ihr jetzt als körperliche Wesen bewohnt, und so etwas wie die Zeit schafft, damit sich etwas wie euer Gehirn und euer Verstand entwickeln kann, damit er diesen Rahmen zum Sein hat.

Es gibt also immer Ursachen für das, was sich darin entwickeln kann. Diese Ursachen werden vom Geist selbst geschaffen. Vom Leben, von der Quelle ausgehend gibt es dann neue, immerwährende neue Ideen der Verwirklichung von Leben, des Feierns des Lebensfestes. In dieses Feiern hinein sollt ihr euch immer mehr entwickeln, damit ihr in diesem Zustand des Feierns erkennen könnt, dass euch alles, was ist, dient, dass alle Dinge, die euch berühren und die ihr in diesem Leben und auch in allen folgenden erlebt, von euch gewollt und angenommen sind, dass ihr sie feiern könnt, wie sie kommen.

Ihr denkt dann manchmal „Es ist vielleicht einfacher, wenn ich vorher genau wüsste, was denn da auf mich zukommt, damit ich mich auch entsprechend darauf vorbereiten könnte, damit die Feier vielleicht ein wenig schöner wird.“ Das gehört zum Feiern mit dazu: die Überraschungen, die ihr euch selbst gewählt habt, die Überraschungen, die ihr gewollt habt, weil ihr sie selbst für euch vorbereitet habt. Ihr seid in einer Situation, in der ihr auf der einen Seite die Erschaffer und Erschafferinnen eures Lebensfestes seid und gleichzeitig habt ihr euch in eine Situation hinein gebracht, in der ihr schon wieder vergessen habt, was ihr für euch an wunderbaren Festivitäten auf dieser Erde vorbereitet habt. Deshalb überrascht es euch, und auch diese Überraschung gehört für euch selbst mit zum Leben dazu. Diese Überraschungen sind sozusagen die Würze in der Feier eures Lebens. Sie schenken euch Erkenntnisse, die ihr in die nächste Dimension mitnehmen könnt, die ihr ohne diese Überraschung gar nicht hättet. Ihr würdet manches ganz anders sehen und könntet manches Drama, das ihr euch so wunderbar kreierte, gar nicht so richtig ausleben, wenn ihr euch nicht selbst ins Vergessen gestürzt hättet. Von daher sind manche Dramen, die ihr euch kreierte, wirklich ein Teil eures Festlebens. Ihr lebt dort in diese Situationen hinein. Auch wenn es euch manchmal sehr schwierig, unvollkommen und manchmal sogar schrecklich vorkommt, sind doch diese Überraschungen das, was ihr als geistiges Wesen in diesem Körper erleben wolltet.

Um euch leichter an das Feiern eurer Feste als Ganzes zu gewöhnen, habt ihr in allen euren Kulturen besondere Tage, besondere Stunden, sogenannte Feiertage entwickelt, damit es für euch etwas zum Feiern gibt. Das sind Dinge,

die euch gut daran erinnern können, dass ihr jeden Tag feiern könnt, wie er kommt, und dass jeder Tag seine wunderbaren Seiten hat, dass jeder Tag ein wunderschöner Tag für euch sein kann, wenn ihr es so beschließt. Jeder von euch kann immer wieder neu beschließen, ob der Tag, den er jetzt erlebt, ein Feiertag ist, oder ob ihr lieber mit einem grummelnden Gesicht, einer niedergeschlagenen Stimmung, hängenden Schultern und einem schlurfendem Gang durch diesen Tag gehen wollt. Ihr entscheidet es jeweils selbst, ob ihr euch für die eine oder die andere Erfahrung öffnen wollt. Ihr entscheidet selbst, ob ihr euch durch äußere Dinge, die ihr bewertet, in ein Feld hinein bringen lasst, in dem ihr euch unwohl fühlt, oder ob ihr beschließt, in einem Feld zu sein, in dem das Leben schön ist, in dem jeder Tag ein Fest ist, das gefeiert werden will.

Lasst euch bei dem Feiern eurer Feste ruhig Muße. Lasst es langsam angehen. Ihr müsst nicht alles hundertfünfzigprozentig vorbereiten, wie zu besonderen Festivitäten, die ihr mit vielen Freunden plant und für die ihr dann große Vorbereitungen trefft. Ihr könnt einfach nur spazieren gehen, die Natur beobachten, die Schönheit der Natur in euch einfließen lassen und sehen, wie sie euch berührt, fühlen, wie sie euch berührt, und hören, wie sie euch berührt. Spürt die Erde unter euren Füßen, wenn ihr geht. Fühlt die Luft um euren Körper herum, wenn ihr euch bewegt. Nehmt die Stimmen eurer Mitbewohner wahr, auch der Tiere, der Vögel und der anderen Tiere in den Wäldern, eure Haustiere, all das, was um euch ist. Die Stimmen der Menschen und der Kinder. Nehmt auch die Stimmen eurer eigenen Schöpfungen wahr. Nehmt die Stimmen eurer Fortbewegungsmittel, die Stimmen eurer Motoren wahr, die ihr geschaffen habt und nehmt es alles in eine große Sinfonie auf, die Sinfonie des Lebens. Spürt die Vielfältigkeit dessen, was ihr hören könnt und nehmt die unterschiedlichen Wirkungen wahr, wie es sich bei euch auswirkt.

Dann nehmt auch das Sehen wahr. Seht die Welt mit offenen Augen. Seht, wohin ihr geht. Seht die Schönheit in jedem Haus, das gebaut wurde, in jeder Straße, die angelegt wurde, in jedem Weg, der von euch und euren Mitmenschen gebaut wurde. Seht nicht nur den Zweck hinter allem, den es erfüllt, sondern seht auch die Schönheit dahinter, wie sich eine Straße winden kann, wie ein Haus mit einer bestimmten Farbe leuchten kann, wie heimelig eine Siedlung wirken kann. Seht, wie grün die Wälder sind und im Frühling grün werden und dann im Herbst wieder bunt werden. Seht, wie die Natur sich durch die Jahreszeiten wandelt. Schaut es euch an und feiert mit der Natur, die euch diese Farben und diesen Wandel schenkt. Seht es euch an und geht dann in euren Regionen auch mit in die Winterpause und wacht im Frühling mit ihr neu auf. Dann tastet auch. Nehmt auch euren Tastsinn mit dazu. Fühlt euch selbst, fühlt eure eigene Haut oder fühlt die Haut eures Geliebten oder eurer Geliebten. Nehmt es wahr, was ihr dort ertastet. Nehmt wahr, was ihr bei euch

selbst ertastet oder was ihr fühlt, wenn ihr einem Kind über den Kopf streichelt oder es an der Hand nehmt. Nehmt wahr, was ihr fühlt, wenn ihr ein Tier anfasst und es berührt. Nehmt wahr, wie sich ein Baum anfühlt oder andere Pflanzen und spürt, wie ihr von so viel wunderbarer Schönheit umgeben seid, die sich hier in dieser illusionären Welt dadurch manifestiert hat, dass ihr alle es so gewollt habt. Nehmt diese ganze Schönheit des Lebens wahr und feiert mit allen Wesen, die euch auf diesem Raumschiff Erde begleiten. Feiert mit ihnen euer Leben, feiert mit ihnen alles, was ihr habt und seid ganz in eurem Glück, dass ihr diese vielen Möglichkeiten des Berührens, des Fühlens, des Sehens, des Hörens, des Tastens, dass ihr all das in ein großes Fest des Lebens vereinigen könnt, in einem großen ganzen Lebensfest, das ihr mit euren Körpern in diese Welt hinein manifestiert.

Ihr seid diejenigen, die dieses Sein auf eine Art und Weise erfassen können, die durch eure Körper und eure Sinne so wunderbar gesteuert ist, dass ihr Glück, Zufriedenheit und Frohsinn in allen euren Zellen speichern könnt, dass ihr die Liebe zu allem, was euch umgibt, erfühlen und erfahren könnt, und damit das Fest des Lebens besonders feiern könnt. Ihr seid mit all dem, wie ihr an euer Leben herangeht und es bewertet und euch anschaut, diejenigen, die selbst entscheiden, ob es tatsächlich ein Freudens-, ein Glücksfest, ein Liebesfest ist, oder ob ihr eher die dunkle Seite sehen möchtet und euch hier ein wenig in Dunkelheit, Schmerz und Verzweiflung zurückziehen wollt. Es ist eure ganz klare Entscheidung, was ihr wollt. Niemand nimmt euch diese Entscheidung ab.

Damit habt ihr den Schlüssel in der Hand, das Leben zu einem Fest zu machen. Ihr könnt den Schlüssel so herumdrehen, dass die Freude, das Glück, die Liebe, das aufeinander Zugehen, das sich gegenseitige Berühren, dass alles das, was zur Liebe und zum Glück auf Erden gehört, auf euch zukommen kann. Ihr selbst öffnet euch dafür oder ihr verschließt euch davor. Jedes Mal ist es eure Erfahrung, die ihr machen wollt.

Nach und nach kommt jetzt diese Zeit, in der sich die dualen Erfahrungen, die ihr Jahrhunderte und Jahrtausende lang gemacht habt, auf Erden dem Ende zuneigen. Es wird noch lange Zeit ein paar Ausläufer geben, wo Menschen auch Erfahrung im Dunklen, in den Erfahrungen der Trauer und des sich unglücklich Fühlens machen möchten. Aber mehr und mehr wird sich die Welt in die Richtung drehen, dass alle universellen und persönlichen Energien so gewandelt werden, dass es immer leichter wird, in einem Feld des Glücks, der Zufriedenheit, der Liebe und des Lichts auf dieser Erde zu wandeln. Die Dinge, die ihr tut, um euer Leben in diesem Sinne zu feiern, werden immer leichter werden und euch auch immer leichter fallen, wenn ihr euch für dieses Feld entscheidet, in dem ihr dann euer Erdenleben erst einmal feiert, das später in das Leben der nächsten Dimensionen übergeht, in das Leben mit dem

Aufstieg, in das Leben, wo sich das menschliche Bewusstsein so verändert, das es allumfassender wird und mehr und mehr die Schleier heben kann, die jetzt noch so oft vor eurem inneren Auge sind, so dass ihr die Welt tatsächlich nur in dieser Illusion erkennen könnt, die hier in dieser Dreidimensionalität herrscht.

Ihr werdet immer offener werden. Ihr werdet immer mehr sehen und erkennen, immer mehr fühlen und spüren, immer mehr die Dinge wahrnehmen, die auch zum Leben gehören, und die im Moment noch hinter den Schleiern versteckt sind, die ihr euch selbst versteckt habt, um diese Materialität, diese Dreidimensionalität so tief ausforschen zu können, wie ihr es jetzt auch in euren Gesellschaften tut. Es hatte auch seinen Sinn. Es ist sinnvoll gewesen, dass ihr euch in diese Situation hinein begeben habt, in diese Tiefe der Dualität. Und es ist auch jetzt wieder sinnvoll, daraus heraus aufzusteigen, um neue Erfahrungen in anderen Lebensebenen zu machen, um das Fest auf einer anderen Ebene weiter zu feiern, damit ihr dann auf der nächsten Ebene erkennt, wozu ihr diese Erfahrungen hier in diesem Leben gemacht habt, damit ihr erkennt, was ihr an Qualitäten, an Herzensqualitäten, an persönlicher Liebe mitgenommen habt, die ihr erfahren und gegeben habt, dass ihr euch selbst als die liebenden Wesen erkennt, die ihr seid, dass ihr auf der nächsten Dimensionsebene im Licht wandelt und dann im Licht die Dinge entwickelt, die auf diesen Ebenen schon für euch vorbereitet sind.

Ihr seid auf einem guten Weg. Ihr nehmt euch immer mehr als das multidimensionale Geistwesen wahr, das ihr tatsächlich seid und einige von euch werden immer mehr die Schleier an die Seite rücken können und schon mal einen Blick auf das erhaschen, was für alle in Zukunft selbstverständlich sein wird. Ihr werdet uns auf eine Art hören können, die ihr nicht hören nennt, es ist mehr ein Wahrnehmen im Geiste. Ihr werdet manchmal Schemen und Geistwesen sehen können. Es ist nicht so, wie ein Sehen, sondern es ist mehr wie ein Wahrnehmen mit dem inneren geistigen Auge. Ihr werdet uns manchmal fühlen können, und für manche wird es sich wie ein Schauer anfühlen, der über die Haut geht. Viele von euch werden nach und nach eine höhere Sensibilität für diese Begegnungen haben und in dieser höheren Sensibilität immer mehr Erfahrungen machen. Es wird in der linearen Zukunft immer normaler werden, dieses 'Unnormale' zu erleben. Ihr seid also auf dem Weg, das Fest des Lebens von neuen Erfahrungen her zu leben und euch in die nächsten Ebenen des Festraumes einzuklinken, so dass auch hier alle eure Erfahrungen gemacht werden können, die ihr wollt.

Der Aufstieg in die nächste Dimension wird also ein Abschied von vielen Dingen sein, die euch in diesen Erfahrungen, die dieses Leben und die Leben, die davor auf der Erde waren, mit sich gebracht haben, schwer gewesen sind. Es wird also ein Abschied von der Erdschwere, von der Dunkelheit, von der Kraft sein, die euch herunter gezogen und traurig gemacht hat. Es wird ein sich

Hinwenden zu einer Glückseligkeit, zu einem inneren Frohsinn, zu einer Fröhlichkeit sein, die völlig natürlich ist und die zum Leben selbst gehört. Es wird ein Singen und Tanzen sein, ein Singen und Tanzen durch das Leben, ein Singen und Tanzen des Lebens selbst. Ihr werdet ein anderes Gefühl für Leben insgesamt bekommen, ein Gefühl der Leichtigkeit, ein Gefühl des Schwebens, ein Gefühl des immerwährenden Eins-Sein mit eurer Umgebung. Es wird nicht die Trennung geben, die ihr jetzt noch spürt. Es wird nicht die Trennung von euren Nachbarn geben, die etwas anderes denken, fühlen und wollen. Es wird ein sich gegenseitiges Ergänzen sein, ein Hin- und Herfließen, ein sich gegenseitiges Bereichern, ohne dass Unterschiede großartig hervorgehoben werden und Abgrenzungen stattfinden. Ihr werdet also die Leichtigkeit und den Fluss des Lebens auf eine andere Art in euch erleben.

Das wird euch noch mehr für das Licht und die Liebe des Lebens öffnen. Es wird euch die Liebe des Lebens auf eine neue Art zeigen, auf eine Art, die ihr so noch nicht in diesem Körper kennen gelernt habt. Das wird die lineare Zukunft für euch bringen. Und all das, was gesagt worden ist, dass in dieser Zeit große Veränderungen stattfinden, die mit Katastrophen einhergehen, ist nicht mehr dran. Der Übergang wird sicherlich die eine oder andere Schwierigkeit mit sich bringen, aber ihr werdet in diese neue, schöne, erhabene, glückliche und freudvolle Zukunft hinein gleiten. Ihr werdet dort weiter leben, egal ob der eine oder andere von euch den Übergang ein wenig rumpelig erlebt. Die Zukunft selbst, auch in der Linearität dieser Zeit, wird euch in ein glückliches und zufriedenes Sein hineinführen. Das ist der Plan mit dieser Erde und mit den Bewohnern. Ihr werdet es mitgestalten, ihr werdet es miterschaffen, und ihr seid diejenigen, die in ihrem Bewusstsein diese neuen Lebensmöglichkeiten in Liebe und im Licht auch zusammen mit allen aus den Engelreichen mitgestalten, die dafür die Vorbereitungen getroffen haben. Ihr seid Mitschöpfer auf dieser Ebene. Ihr habt euch lange, lange darauf vorbereitet

Feiert das Leben, feiert euer Mitschöpfertum! Probiert freudig aus, was sich erschaffen lässt und merkt dabei, wie sich die Schleier immer mehr verändern. Ihr seid, die ihr seid. Du bist, der du bist. In deiner ganzen Kraft, in dem, wie du in der Schöpfung entstanden bist. Die Liebe und das Licht der Quelle werden dich immer begleiten und du wirst immer in einem Zustand sein, wo du niemals getrennt sein kannst, du wirst immer Begleitung haben, auch wenn du es manchmal nicht siehst und spürst. Das Licht und die Liebe ist immer mit dir und ich sende dir jetzt noch einmal dieses Licht, das aus der Quelle selbst kommt. Fühle, wie du in deinem Inneren davon berührt bist.....

CH BIN Sanat Kumara und ich grüße euch alle im Namen der Quelle, aus der alles kommt und zu der alles geht.